

Dokumentation der Sommerakademie 2022 „Perspektive Wildnis!“

Vom 21. bis 26. August 2022 trafen sich 20 junge Erwachsene, Student*innen unterschiedlichster Fachrichtungen, Schüler*innen, Auszubildende und Berufseinsteiger*innen im Naturfreundehaus Kniebis im Schwarzwald, um sich gemeinsam mit den Themen Nachhaltige Entwicklung, Wildnis und Naturschutz auseinanderzusetzen.

Die Sommerakademie wurde von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) und der BUNDjugend Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Nationalpark Schwarzwald durchgeführt und vom Freundeskreis Nationalpark finanziell unterstützt.

Interdisziplinäres Leitungsteam der Sommerakademie:

HfWU: Prof. Maria Müller-Lindenlauf (Projektleitung) und Susanne Röhl (wissenschaftliche Mitarbeiterin)

BUNDjugend: Sabine Renelt (Projektmitarbeiterin) und Paulina Mock (ehrenamtliche Assistenz)

Nationalpark Schwarzwald: Marga Bahr (Sachgebiet Natur- und Wildnisbildung) und Carolin Rüttgers (Praktikantin Nationalpark Schwarzwald).

Beiträge auf der Sommerakademie:

Impulse und Vorträge verschiedener Expert*innen:

- Einführung in den Nationalpark (Zonierung, Konzept) (Marga Bahr, Team Nationalpark)
- Impuls zur Nachhaltigkeit und geschichtlichen Entwicklung des Begriffs (Susanne Röhl, HfWU)
- Einführung in Biodiversität und Bedeutung von Artenkenntnis (Susanne Röhl, HfWU)
- Vorträge und Diskussionsrunde zum Thema „Prozessschutz vs. Management“ mit Ranger Patrick Stader (Team Nationalpark) und Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf (HfWU)

Exkursionen im Nationalpark:

- Tag der Artenvielfalt mit Fachexpert*innen: 1.) Pilze mit Dr. Flavius Popa (Team Nationalpark) und 2.) Insekten mit Dr. Jörn Buse (Team Nationalpark)
- Exkursion zum Buhlbachsee mit Ranger Timo Pfaff (Team Nationalpark)
- Exkursion in den Bannwald „Wilder See“ mit Ranger Urs Reif (Team Nationalpark)
- Besuch des Schliffkopfhotels als Kooperationspartner des Nationalparks, Vortrag zu den Kriterien von Partnerbetrieben des Nationalparks (Martin Rimmler, Team Nationalpark)
- Einführung in das Nationalparkzentrum durch Ursula Pütz (Team Nationalpark) mit anschließendem Ausstellungsbesuch

Diskussion und Reflexion:

- Politisches Fachgespräch / Podiumsdiskussion; „Wieso eigentlich Wildnis? Welchen Beitrag kann Wildnis zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten?“ Dr. Britta Böhr (stellvertr. Leitung NLP), Patrick Maier (Regionalgeschäftsführer BUND-Nordschwarzwald) und Thomas Hentschel (MdL Grüne)

- Eigene Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen einer Zukunftswerkstatt entdecken, reflektieren und wahrnehmen (Sabine Renelt, BUNDjugend)
- Wildnis aus verschiedenen Perspektiven (Marga Bahr, Team Nationalpark)

Informationen zur Sommerakademie im Internet:

Weitere Informationen zur Sommerakademie finden Sie auch auf den Internetseiten der BUNDjugend unter www.bundjugend-bw.de/sommerakademie

Während der sechs Tage wurden im Rahmen des vielfältigen, abwechslungsreichen und interdisziplinären Programms verschiedene Fragestellungen zu den Themen Naturschutz, Biodiversität, Wildnis sowie Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Politik im Nationalpark behandelt. Elemente jugendverbandlicher Praxis wie morgendliche Warm-Up-Spiele und eine Zwischen- und Abschlussauswertung rundeten das Programm ab.

1. Seminartag, Sonntag 21. August 2022

Thema des Tages: Ankommen und Kennenlernen, Einführung in das Thema

Leitfrage des Tages: Was zeichnet einen Nationalpark aus?

Nach der Anreise der Teilnehmer gab es einen Willkommensimbiss und eine Begrüßung mit einer kurzen Haus- und Geländeführung. Anschließend stellten die Teamer*innen sich und ihre jeweilige Organisation vor. Nach einer ersten Namensrunde konnten die Zimmer bezogen werden. Danach folgte eine größere Einheit, in der sich die Teilnehmer*innen in Kleingruppen näher kennenlernen konnten. Hier wurden auch die Erwartungen an die Akademie abgefragt („Was erwarte ich von der Akademie“, „Was bringe ich mit?“ etc.) und auf Pinnwänden visualisiert. Nach der Ausgabe der Teiltaschen stellte Susanne Röhl das Programm vor. Inhaltlich gestaltete sich der Rahmen des Programms dieses Jahr so, dass jeder Tag einen anderen thematischen Schwerpunkt besaß und dieser anhand von Leitfragen immer wieder aufgegriffen oder behandelt wurde. Nach dem Abendessen übernahm Marga Bahr mit einem interaktiven Kennenlernen des Nationalparks, der Zonierung und erster wesentlicher Fachbegriffe. Im abendlichen Dämmerlicht folgten die Hinweise für den nächsten Tag und ein Betthupferl.



Abbildung 1: Ausgabe der Teiltaschen mit viel Infos zum Nationalpark.



Abbildung 2: Einführung in den Nationalpark und den ersten Begrifflichkeiten anhand von Bildern.

2. Seminartag, Montag 22. August 2022

Thema des Tages: Biodiversität und Wildnis

Leitfrage des Tages: Welche Gründe sprechen dafür, Artenvielfalt zu erhalten? Welches sind aus Deiner Sicht schwache / starke Argumente

Im Anschluss an ein unterhaltsames „Warm-Up“ im Freien stellte das Finden eines „Buddies“ ein zentraler Programmpunkt des Morgens dar: Mit einem Partner/einer Partnerin – dem sog. „Buddy“ sollte sich jede*r die gesamte Woche über immer wieder zu den Leitfragen des jeweiligen Tages austauschen. Die Einteilung der „Buddy-Paare“ erfolgte im Vorfeld über die von den Teilis bei der Bewerbung angegebenen Interessen und Hintergründe. Die Kriterien waren dabei u.a., dass die „Buddies“ möglich verschiedene persönliche Hintergründe, aber auch ähnliches Interessen haben sollten. Im Anschluss folgte der erste Impulsvortrag zu Arten und Biodiversität von Susanne Röhl, der sich mit der Biodiversitätskonvention befasste und den Fragen „Was ist Biodiversität eigentlich“ und „für was brauchen wir Artenvielfalt und Artenschutz?“ beschäftigte.

Danach wanderten alle gemeinsam zur nächsten Bushaltestelle, um mit dem ÖPNV zum Startpunkt der ersten Exkursion zu fahren. Mit Timo Pfaff, einem Ranger aus dem Team des Nationalparks, erlebten die Teilnehmenden an diesem Vormittag eine spannende und schöne Wanderung vom Lotharpfad zum Buhlbachsee. Dabei gab es viele Infos zu den Zielen und dem Konzept des NP. Nach einer Mittagspause im Grünen traf die Gruppe auf zwei Biologen des Nationalparks: Dr. Flavius Popa und Dr. Jörn Buse, die uns in die Welt der Pilze entführen, verschiedene Monitoringansätze vorstellten und ihre Arbeitswelt erklärten. Am späten Nachmittag ging es erschöpft aber überladen mit schönen Bildern und Erfahrungen zurück zum Naturfreundehaus.



Abbildung 3: Mittagspause am idyllischen Buhlbachsee.



Abbildung 4: Jörn Buse erklärt den Aufbau einer Insektenfalle für das Monitoring.

3. Seminartag, Dienstag 23. August 2022

Thema des Tages: Wirtschaften im Nationalpark

Leitfragen des Tages: Stell Dir vor, Du würdest hier in der Region leben. Was würde für Dich Nachhaltige Entwicklung heißen? Welche Rolle sollte der Nationalpark darin spielen?

Am dritten Tag richteten wir unseren Blick auf das Wirtschaften und Arbeiten im Nationalpark und die daran beteiligten Kooperationspartner*innen. Nach dem Frühstück und einem Gruppenspiel im Grünen

führte Susanne Röhl in Ihrem Vortrag die Teilnehmer*innen in verschiedene Aspekte und Begriffe zur Nachhaltigkeit ein. In dem Vortrag wurden zuerst die Ursprünge des Begriffs und die Geschichte der Nachhaltige Entwicklung dargestellt. Im weiteren Verlauf wurden die Prinzipien, Strategien Akteure und Handlungsfelder der Nachhaltigkeit erklärt.

Im Anschluss nahmen wir den Bus zum Schliffkopfhof, einem Partnerbetrieb des Nationalparks. Im Hotel referierte Martin Rimmler vom Team des Nationalparks über das Konzept der Kooperationspartnerschaften von Unternehmen mit dem Nationalpark. Anschließend erhielten die Teilnehmer*innen durch den Hotelmanager eine Haus- und Hofführung. Ein Imbiss war inklusive und auch wenn der Eindruck dieser Führung für manch einen Teilnehmenden nicht ganz der aktuellen Lebenswelt entsprach, war es doch wichtig zu sehen, welche Konzepte der Nationalpark verfolgt um sich in der Region stärker zu vernetzen und welche Nachhaltigkeitsaspekte für eine Kooperation mit dem Nationalpark bedeutend sind.

Nach der Mittagspause ging es mit ÖPNV zum neu erbauten Nationalparkzentrum. Dort wurden wir herzlich von Ursula Pütz, der Leiterin des Zentrums begrüßt und durften anschließend einige erlebnisreiche Stunden in der sehenswerten Ausstellung verbringen. Zurück im Naturfreundehaus schloss der Tag mit einer Zwischenauswertung ab.



Abbildung 5: Führung durch den Manager des Schliffkopfhofes



Abbildung 6: In der Mittagspause blieb Zeit das herrliche Wetter und die nähere Umgebung mit den Grinden zu Fuß zu erkunden.

4. Seminartag, Mittwoch 24. August 2022

Thema des Tages: Management vs. Prozessschutz

Leitfragen des Tages: Was bedeutet Prozessschutz im Nationalpark und welche Schwierigkeiten und Herausforderungen gibt es dabei?

Nach dem Frühstück begann der Tag mit einer Vortrags- und Diskussionsrunde zum Thema Management versus Prozessschutz. Als Gast begrüßten wir Ranger Patrick Stader und vom Team der HfWU Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf. Den Teilnehmenden wurde anhand der Vorträge die Chancen einer Wildnisentwicklung dargelegt aber auch der Konflikt aufgezeigt, den solch ein Prozess im dicht besiedelten Land mit sich bringen kann. Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf führte den Teilnehmenden die Notwendigkeit von pflegenden Eingriffen durch den Menschen auch in einem Nationalpark insbesondere in Bezug auf Natura2000 vor Augen.

Nach diesem spannenden Vormittag und einem leckeren Mittagessen brachen wir auf, um mit dem Bus zum letzten Exkursionsziel der Akademie zu fahren. Als Ausgangspunkt diente wieder das Nationalparkzentrum. Von dort ging es mit dem Ranger Urs Reif zu Fuß in das Bannwaldgebiet „Wilder See“. Noch einmal konnten wir spektakuläre Aussichten genießen und beim Abstieg zum Wilden See, den jeder für sich im eigenen Tempo absolvierte, die Wildnis des Bannwalds auf uns wirken lassen.

Auch Urs ging bei seiner Exkursion nochmal auf die Aspekte des Managements und die Notwendigkeit von pflegenden „Eingriffen“ im Nationalpark zur Arterhaltung ein und rundete damit das Vormittagsprogramm sehr gut ab. Den Abschluss bildete Marga Bahr mit einer Entdeckungsreise: „Wildnis aus unterschiedlichen Perspektiven“.



Abbildung 7: Die Teilnehmenden lauschen gespannt den Ausführungen zur Beweidung der Grinden von Ranger Urs.



Abbildung 8: Der Abstieg zum Wilden See war für alle ein ganz besonderes Erlebnis.

5. Seminartag, Donnerstag 25. August 2022

Thema des Tages: gesellschaftlicher, politischer Rahmen

Leitfrage des Tages: Welche gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen braucht Wildnis in Deutschland? Welchen Beitrag kann Wildnis zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten?

Nach dem gemeinsamen Frühstück startete der vorletzte Tag der Akademie. Gemeinsam mit Prof. Maria Müller-Lindenlauf bereiteten sich die Teilnehmer*innen auf das politische Fachgespräch vor. Fragen an die Gäste konnten im Vorfeld entwickelt und im Plenum gesammelt werden. Gut vorbereitet konnten auch schon die Gäste des Tages begrüßt werden. Neben Patrik Maier (BUND Regional-Geschäftsführer Nordschwarzwald) und Dr. Britta Böhr (Fachbereichsleiterin Nationalparkplanung), stellte sich auch Thomas Hentschel (MdL Grüne) für die Fragen der Teilnehmer*innen zur Verfügung. Viele der gesammelten Fragen und konnten besprochen und aus mehreren Perspektiven beleuchtet und umfassend diskutiert werden. Auch über die geplante Veranstaltung hinaus, wurden die gewinnbringenden Gespräche bei einem gemeinsamen Mittagessen noch lange weitergeführt.

Am Nachmittag fand nach einem kleinen Warm-up Spiel die Zukunftswerkstatt statt. In kleinen Gruppen und hatten die Teilnehmer*innen Gelegenheit, gemeinsam Möglichkeiten zu entwickeln, wie das Engagement im Themenfeld Nachhaltige Entwicklung im Alltag eines jeden integriert werden könnte.

Nach einer Pause starteten die Vorbereitungen für den „Bunten Abend“, den Abschlussabend der Veranstaltung. Dank dem Küchenteam und einigen Teilnehmer*innen, die bei der Vorbereitung halfen, wurde der Abend mit einem veganen Burgerbüfett eröffnet. Der Abend war lang und verlief mit geselligem Beisammensein, interessanten Gesprächen, Musik und Spaß.



Abbildung 9: lockere Diskussionsrunde mit MdL Thomas Hentschel von den Grünen.



Abbildung 10: Vorbereitungen für die Zukunftswerkstatt.

6. Seminartag, Freitag 26. August 2022

Thema des Tages: Auswertung & Abschluss

Leitfrage des Tages: Was bedeutet nachhaltige Entwicklung für mich? Was nehme ich mit? Was will/kann ich selbst tun?

Nach dem Frühstück und einem Warm-up Spiel, begann das Programm des letzten Tags. Die Leitfragen und Themen der Sommerakademie wurden nochmals in die Runde geworfen und abschließend zusammengeführt. Daraufhin bestand nochmals die Gelegenheit offene Fragen zu stellen, Anmerkungen zu machen und letzte gemeinsame Diskussionen mit der Gruppe zu führen.

Im Anschluss fanden sich die „Buddy-Paare“ ein letztes Mal für eine Auswertung zusammen. Die Teilnehmer*innen konnten die Akademiewoche noch einmal Revue passieren lassen und das Gelernte und Erlebte in die Beantwortung der Leitfragen des Tages „Was bedeutet nachhaltige Entwicklung für mich?“, „Was nehme ich mit?“ und „Was will/kann ich selbst tun?“ miteinfließen lassen. Im Anschluss durften die Teilnehmer*innen ihr Feedback in Form eines Fragebogens abgeben und ihnen stand offen, einen Brief an sich selbst als Möglichkeit einer persönlichen Reflektion zu schreiben, der ihnen in einigen Wochen zugeschickt wird.

Nach einem abschließenden Blitzlicht, einem Foto und der Verabschiedungsrunde endete die Sommerakademie 2022.